

Thema: Der Camping-Boom hält an! – Tipps für Camping-Neulinge und alle, die bestens vorbereitet sein möchten

Beitrag: 2:26 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Flexibel, individuell und völlig ungezwungen: Für viele ist der Campingurlaub der Inbegriff von Freiheit. Und er erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Denn wer ein Reisemobil besitzt oder mietet, der kann im Sommer sorgenfrei und ungezwungen in den Urlaub reisen. Doch als Camping-Anfänger ist es nicht immer einfach, sich im Campingsdschungel zurecht zu finden, insbesondere in Sachen Sicherheit. Die passenden Tipps hat jetzt mein Kollege Oliver Heinze/Mario Hattwig für Sie!

Sprecher: Camping-Neulinge sollten sich als aller erstes Gedanken über die eigenen Bedürfnisse, Ansprüche und das Budget machen: Soll es ein reiner Camping-Urlaub sein, Glamping oder ein Roadtrip. Und natürlich: Wohin und wie weit soll die Reise gehen, sagt Birgit Dreyer, Reiseexpertein der ERGO Reiseversicherung.

O-Ton 1 (Birgit Dreyer, 27 Sek.): „Wer lieber einen kürzeren Anreiseweg möchte, findet von Ostsee, über die Mittelgebirge bis in die Bayerischen Alpen bestimmt genau das richtige. Wen es weiter wegzieht, der wird auf jeden Fall in Europa fündig. Egal, ob nun in der Schweiz, in Österreich, Ungarn oder Norditalien, die mit traumhaften Plätzen an Seen oder in den Bergen locken. Toll ist es aber auch an der Küste von Kroatien oder der italienischen Adria mit diesen flach abfallenden Stränden.“

Sprecher: Fehlt nur noch Kofferpacken und die richtige Camping-Ausrüstung.

O-Ton 2 (Birgit Dreyer, 26 Sek.): „Mein Tipp für Erstcamper ist, sich in einem Fachgeschäft beraten zu lassen oder auch zum Beispiel bei dem Wohnmobilanbieter, weil die immer Tipps haben, was zusätzlich zur gemieteten Ausstattung noch sinnvoll ist an Bord zu haben. Wichtig ist natürlich alles rund ums Kochen: Also die Campinggasflasche sollte aufgefüllt sein und es wichtig zu wissen, wo kann ich sie auffüllen bzw. wo kann ich sie tauschen.“

Sprecher: Bevor es los geht, unbedingt auch noch mal die Reiseunterlagen und den Versicherungsschutz checken. Wichtige Punkte sind da der Schutz vor Stornierungskosten und eine Auslandsreisekrankenversicherung.

O-Ton 3 (Birgit Dreyer, 58 Sek.): „Damit Reisende den Roadtrip mit einem Wohnmobil sicher und entspannt genießen können, sollten man sich gegen Schäden am Fahrzeug absichern. Und egal mit welchem Fahrzeug Urlauber unterwegs sind, eine Haftpflicht-Versicherung ist in der gesamten EU vorgeschrieben, empfehlenswert ist natürlich eine Vollkasko-Versicherung. Und übrigens: Mit einer speziellen Versicherung kann man auch den Selbstbehalt den es bei Schäden am Wohnmobil oder Caravan gibt, reduzieren – zum Beispiel mit der Selbstbehalts-Versicherung PLUS für gemietete Wohnmobile von der ERGO Reiseversicherung. Die hat den Vorteil, dass Unfall-Schäden - Unterboden, Reifen, Scheiben, Dach oder Spiegel - halt mit enthalten sind. Mit weiteren Wohnmobilversicherungen – wie zum Beispiel unserem Wohnmobil-Reiseschutz – können Urlauber ihre mitgenommenen Sportgeräte absichern, außerdem das Inventar, wie z.B. Campingstühle oder vom Sturm zerstörte Markisen.“

Abmoderationsvorschlag: Gut vorbereitet, steht dem Camping-Urlaub nichts mehr im Wege. Mehr Infos zum Thema und zum Camping-Reiseschutz finden Sie unter www.ergo-reiseversicherung.de. Hier können Sie Ihre nächste Reise auch direkt online absichern.



Thema: **Der Camping-Boom hält an! – Tipps für Camping-Neulinge und alle, die bestens vorbereitet sein möchten**

Interview: 4:19 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Flexibel, individuell und völlig ungezwungen: Für viele ist der Campingurlaub der Inbegriff von Freiheit. Und er erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Denn wer ein Reisemobil besitzt oder mietet, der kann im Sommer sorgenfrei und ungezwungen in den Urlaub reisen. Doch als Camping-Anfänger ist es nicht immer einfach, sich im Campingschlingen zurecht zu finden, insbesondere in Sachen Sicherheit. Die passenden Tipps hat jetzt aber Birgit Dreyer, Reiseexpertin der ERGO Reiseversicherung für Sie! Hallo!

Begrüßung: „Hallo, guten Tag!“

1. Frau Dreyer, was sollten Camping-Neulinge bei der Planung beachten?

O-Ton 1 (Birgit Dreyer, 49 Sek.): „Als Erstes sich Gedanken machen über die eigenen Bedürfnisse und Ansprüche. Also, soll es ein reiner Camping-Urlaub sein oder eher Glamping oder ein Roadtrip. Welche Entfernung möchte ich zurücklegen. Das sind die ersten Gedanken, die man sich machen sollte. Es gibt viele tolle Ziele – wer lieber einen kürzeren Anreiseweg möchte, findet von Ostsee, über die Mittelgebirge bis in die Bayerischen Alpen bestimmt genau das richtige. Wen es weiter wegzieht, der wird auf jeden Fall in Europa fündig. Egal, ob nun in der Schweiz, in Österreich, Ungarn oder Norditalien, die mit traumhaften Plätzen an Seen oder in den Bergen locken. Toll ist es aber auch an der Küste von Kroatien oder der italienischen Adria mit diesen flach abfallenden Stränden. Dort gibt es ideale, kinderfreundliche Campingplätze und es ist ein echtes Badeparadies für Familien mit kleineren Kindern.“

2. Welches Budget muss beim Camping eingeplant werden?

O-Ton 2 (Birgit Dreyer, 54 Sek.): „In Sachen Stellplatz, Strom und Ortstaxe ist Italien das teuerste Campingziel in Europa mit einem Durchschnittspreis von rund 48 Euro pro Nacht. Dicht darauf folgen die Schweiz, Spanien und Kroatien. Wer nicht so tief in den Geldbeutel greifen möchte, fährt nach Osteuropa - zum Beispiel in die Türkei, Rumänien oder Albanien. Dort ist durchschnittlich mit 24 Euro pro Nacht zu rechnen – es ist also deutlich günstiger. Allerdings sind in die Komfort- und Qualitätsstandards etwas geringer. Deutschland gehört mit rund 36 Euro eher zur mittleren Preisklasse. Und immer beliebter werden jetzt gerade auch die skandinavische Länder- also, Dänemark, Norwegen und Schweden - preislich auch in der Mittelklasse, dort finden Camper halt super Reiseziele fernab des Massentourismus.“

3. Wichtig ist natürlich auch die richtige Camping-Ausrüstung: Was gehört unbedingt dazu?

O-Ton 3 (Birgit Dreyer, 46 Sek.): „Mein Tipp für Erstcamper ist, sich in einem Fachgeschäft beraten zu lassen oder auch zum Beispiel bei dem Wohnmobilanbieter, weil die immer Tipps haben, was zusätzlich zur gemieteten Ausstattung noch sinnvoll ist an Bord zu haben. Wichtig ist natürlich alles rund ums Kochen: Also die Campinggasflasche sollte aufgefüllt sein und es wichtig zu wissen, wo kann ich sie auffüllen bzw. wo kann ich sie tauschen. Und dann natürlich das Thema Kleidung: ‚Praktisch‘ ist das Motto: Also Sonnenbrille, Sonnenhut aber natürlich auch die Gummistiefel, Regenjacke, und Co. sollten auf jeden Fall dabei sein, damit man auch für jede Wetterlage gerüstet ist. Natürlich kann man auch, wenn man einen Stadtausflug plant oder für ein tolles Abendessen - etwas Schickeres ins Gepäck hineinpacken.“



4. Dann kann es ja eigentlich losgehen oder fehlt noch etwas?

O-Ton 4 (Birgit Dreyer, 58 Sek.): „Damit Reisende den Roadtrip mit einem Wohnmobil sicher und entspannt genießen können, sollten man sich gegen Schäden am Fahrzeug absichern. Aber auch zum Beispiel gegen Stornierungskosten. Und egal mit welchem Fahrzeug Urlauber unterwegs sind, eine Haftpflicht-Versicherung ist in der gesamten EU vorgeschrieben, empfehlenswert ist natürlich eine Vollkasko-Versicherung. Und übrigens: Mit einer speziellen Versicherung kann man auch den Selbstbehalt den es bei Schäden am Wohnmobil oder Caravan gibt, reduzieren – zum Beispiel mit der Selbstbehalts-Versicherung PLUS für gemietete Wohnmobile von der ERGO Reiseversicherung. Die hat den Vorteil, dass Unfall-Schäden - Unterboden, Reifen, Scheiben, Dach oder Spiegel - halt mit enthalten sind. Mit weiteren Wohnmobilversicherungen – wie zum Beispiel unserem Wohnmobil-Reiseschutz – können Urlauber ihre mitgenommenen Sportgeräte absichern, außerdem das Inventar, wie z.B. Campingstühle oder vom Sturm zerstörte Markisen.“

5. Welchen Tipp haben Sie noch für alle Camper – egal, ob Neuling oder Camping-Profi?

O-Ton 5 (Birgit Dreyer, 35 Sek.): „Bei jedem Camping-Urlaub – also egal ob in dem Zelt, dem Wohnmobil oder Wohnwagen – ist eine Reisekrankenversicherung wichtig, da die gesetzlichen Krankenversicherungen im Ausland nur eingeschränkt absichern. Also, selbst in Ländern wie Österreich und Italien kann es passieren, dass man auf einem Teil der Kosten sitzen bleibt. Und eine Auslandsreisekrankenversicherung sichert zum einen die Kosten für eine ambulante Behandlung, aber auch stationäre Behandlungen ab und sie übernimmt Kosten für einen medizinisch-sinnvollen Rücktransport im Notfall. Also, mein Tipp zur eigenen Sicherheit: nie ohne reisen!“

Birgit Dreyer, Reiseexpertin der ERGO Reiseversicherung mit Tipps für den Camping-Urlaub! Vielen Dank dafür!

Verabschiedung: „Vielen Dank. Tschüss!“

Abmoderationsvorschlag: Gut vorbereitet, steht dem Camping-Urlaub nichts mehr im Wege. Mehr Infos zum Thema und zum Camping-Reiseschutz finden Sie unter www.ergo-reiseversicherung.de. Hier können Sie Ihre nächste Reise auch direkt online absichern.

